

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	31 (1955-1956)
Heft:	11
Artikel:	Die Auszeichnungen in der Armee [Schluss]
Autor:	Trüb, W.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-706480

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Die Ausbildung des Kaders und der Mannschaft innerhalb der eigenen Truppe in der RS und im WK.

2. Die Teilnahme eines bestimmten Prozentsatzes von Of., Uof. und Sdt. an bestimmten und besonders zu organisierenden Kursen.

3. Abkommandierungen zu Grenadier-Schulen oder zu einer Gren.Kp. während des WK (vor allem zu Demonstrationen).

Wo dies aus zeitlichen oder anderen Gründen nicht möglich ist, wären die in diesem Artikel erwähnten Ausbildungszweige wenigstens in einer Reihe von Theorien zu erläutern bzw. durch geeignete Demonstrationen der Truppe vorzuführen; was bei der Friedensausbildung versäumt wird, das muß im Kriege mit hohen Verlusten bezahlt werden.



Abseilen an einer Mauer.

Da unsere Infanterie auch in einem zukünftigen Kriege die Hauptwaffe bleibt und in sehr vielen Fällen ganz auf sich allein angewiesen ist, muß sie schon im Frieden auf eine Ausbildungsstufe gebracht werden, die derjenigen der Grenadiere annähernd gleichkommt, wobei die Grenadiere vor allem die technischen Spezialisten sind. Die vermehrte Geländeausbildung der Infanterie bedingt jedoch, daß die Rekrutenschulen aus den Städten herausgenommen und in ein Gebiet verlegt werden, welches hierfür besonders geeignet ist.

Im Kriege müssen die Infanterie und die Grenadiere sich überall ergänzen, um das gesteckte Ziel — nämlich die Vernichtung eines in unser Land eingedrungenen Gegners — zu erreichen.

Der Soldat von heute steht in moralischer Kraft nicht tiefer, sondern viel höher als der rohe Krieger vergangener Zeiten.
General Ulrich Wille.

Die Auszeichnungen in der Armee

Von Major W. Trüb

(Schluß)

C. Richterabzeichen für 8,1-cm-Minenwerfer-Kanoniere

Dieses Abzeichen kann an höchstens 20 Prozent der Minenwerfer-Unteroffiziere und 20 Prozent der Minenwerfer-Kanoniere der Infanterie und Leichten Truppen in Rekrutenschulen und Wiederholungskursen Typ B auf Grund einer besonderen Prüfung abgegeben werden. In der *Rekrutenschule* sind zur Prüfung alle Mw.Uof., welche das Abzeichen noch nicht besitzen, sowie diejenigen Rekruten zu befehlen, welche sich als gute, zuverlässige Soldaten ausgewiesen und gute Arbeit im Richten gezeigt haben. In *Wiederholungskursen* kann das Richterabzeichen nach für die Rekrutenschulen geltenden Bestimmungen erworben werden, sofern sich der Bewerber während mindestens zwei früheren WK als guter Unteroffizier bzw. Soldat und Richter ausgewiesen hat. Für die Durchführung der Richterprüfung und die Abgabe des Abzeichens, sowie für den Entzug ist in der Rekrutenschule der Schul-Kdt. im WK der Bat.Kdt. zuständig.

Das *Prüfungsprogramm* der *theoretischen Prüfung für Kanoniere* umfaßt: Einfluße der Aufstellung des Mw. auf Stabilität und Präzision beim Schießen — Unterhalt der Waffe — Munition — Zünder — Ladungen — Verhindern von Kurzschüssen — vier Fragen nach freier Wahl.

Die *praktische Prüfung für Kanoniere* umfaßt: Korrekturen an Seitenrichtung — Richten eines Mw. — Bestimmung der Minimal- und Maximalelevation.

Die *theoretische Prüfung für Mw.Uof.* umfaßt: Zwei Fragen über Bestandteilkennnis und Unterhalt — drei Fragen über Munition (Gewicht, Kennzeichen, Zünder, Reichweite, Splitterdichte) — fünf Fragen über Schießregeln und Streuung — Bestimmen des Anfangskommandos für das Schießen mit einem Werfer — Prüfung der Kenntnis der Schießregeln.

Die *praktische Prüfung der Uof.* umfaßt: Einrichten eines Werfers — Prüfung im Einrichten mit Sitometer — Prüfung im Einrichten mit Richtkreis und Bussole — Schätzen von Distanzen: Distanz Waffe-Ziel und Distanz zwischen zwei hintereinanderliegenden Geländepunkten — Messen mit Telemeter.

Bei der *Prüfung der Kanoniere* können höchstens 60 Punkte erreicht werden, wobei für die Abgabe des Abzeichens mindestens 45 Punkte erreicht werden müssen. Für die *Unteroffiziersprüfung* ist das Maximum 115 Punkte und mit 80 Punkten wird das Abzeichen abgegeben.

D. Richterabzeichen für Kanoniere der leichten 9-cm-Panzerabwehrkanone und der 4,7-cm-Infanteriekanone

Die Grundbestimmungen sind dieselben wie beim Richterabzeichen für Mw.Kan.

Das *Prüfungsprogramm* umfaßt: Ausbau, Zerlegen, Zusammensetzen und Einsetzen des Keilverschlusses mit Funktionskontrolle — drei Distanzschatzungen zwischen 200 und 1000 m — Erfüllung eines Schießprogramms mit 43 Schuß auf Panzer-

scheiben, Panzerattrappen und auf verschiedene Distanzen.

Die höchstmögliche Punktzahl ist 321, wobei die Erreichung von 210 Punkten für die Abgabe des Abzeichens genügt.

E. Richterabzeichen für Kanoniere der Art.

Für das Richterabzeichen bei der Art. sollen noch neue Bestimmungen aufgestellt werden. In der *Rekrutenschule* werden nach Entscheid des Schul-Kdt. nach einer strengen Prüfung an höchstens 20 Prozent des Bestandes der Kanoniere das Richterabzeichen abgegeben. Die Anwärter müssen sich als zuverlässige *Richtkanoniere beim Scharfschießen* ausgewiesen haben. Das Abzeichen kann ferner in Schulen und Kursen vom Kdt. solchen Kan.Kpl. und Kan. abgegeben werden, die sich über sehr gute Leistungen im Richten ausweisen.

F. Piloten- und Beobachterzeichen

Das Piloten- und Beobachterzeichen wird vom Waffenchef der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen an diejenigen Dienstpflichtigen abgegeben, welche eine Fliegerschule mit Erfolg bestanden haben.

G. Abzeichen für gute Wasserfahrer

Diese Abzeichen werden in *Rekrutenschulen* und *Wiederholungskursen* für besonders gute Leistungen beim *Wasserwettfahren* an 10 Prozent der besten Pontonier- und Sappeurwasserfahrerunteroffiziere und 10 Prozent der besten Pontonier- und Sappeurwasserfahrer abgegeben, sofern diese die *Mindestnotensumme von 60 erreichen*. Die Höchstpunktsumme ist 90. Das *Wasserwettfahren* umfaßt drei Übungen: Uebersetzen auf höchstes Ziel — Durchfahrt und Ziellandung — Einfahren in die Brückenlinie.

H. Abzeichen für gute Funker

Das Abzeichen für gute Funker kann in *Rekrutenschulen* und *Wiederholungskursen* an höchstens 20 Prozent der Funker-Uof. und 20 Prozent der Funker, welche bei den Uebermittlungstruppen oder bei den Flieger-Uebermittlungsformationen eingeteilt sind, auf Grund einer Prüfung abgegeben werden. Die *Morseprüfung* umfaßt das Tasten und Aufnehmen eines gemischten Textes während 15 Minuten bei einer Geschwindigkeit von 75 Zeichen pro Minute. Die Prüfung ist überstanden, wenn der Fehleratz 0,5 Prozent nicht übersteigt.

I. Abzeichen für gute Motorfahrer und Motorradfahrer

Diese Abzeichen können an höchstens 20 Prozent der Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten (zusammengerechnet) auf Grund einer Prüfung abgegeben werden. An diesen Prüfungen können nur Dienstpflichtige teilnehmen, die während der letzten vier *Wiederholungskurse* und während der letzten vier Jahre weder wegen Zu widerhandlungen gegen die geltenden Verkehrsvorschriften bestraft worden sind, noch Motorfahrzeugunfälle militärischer oder ziviler Art verschuldet haben.

In der *Fahrprüfung* haben sich die Bewerber auszuweisen über Fahrkenntnisse, wie: Anhalten, Anfahren und Schalten in

starken Steigungen und starkem Gefälle — Parkieren und Wenden auf beschränktem Raum — absolute Kenntnisse der Straßen-Signalisation — Beherrschung der Verkehrs-Vorschriften gemäß Motorfahrzeuggesetz — genügende Kenntnisse im Kartenspielen.

In der *technischen Prüfung* ist der Ausweis zu erbringen über technische Kenntnisse, wie: Reinigung von Luftfiltern — Ölwechsel mit Reinigung von Oelfiltern — Radwechsel ohne Wagenheber (Schlauchflicken für Motorradfahrer) — Batteriepflege — Kenntnisse der verschiedenen Parkdienstarten — Behebung von Pannen: Störungen in der elektrischen Anlage, Kerzenwechsel, Ersatz von Sicherungen, Störungen an der Treibstoffzufuhr — Notreparaturen.

Für alle erteilten Antworten oder die Ausführung einzelner Arbeiten werden Noten gegeben, und zwar 1 = gut, 2 = genügend, 3 = ungenügend. Die Prüfung ist bestanden, wenn bei beiden Prüfungen die Durchschnittsnote von 1,5 nicht überschritten wird.

K. Abzeichen für Baumaschinenführer

Auch dieses Abzeichen kann nur an höchstens 20 Prozent des Gesamtbestandes an Unteroffiziere und Führer abgegeben werden. An den Prüfungen kann nur teilnehmen, wer sich während mindestens *drei* Wiederholungskurse als Baumaschinenführer bewährt und weder in diesem Dienst noch in den letzten drei Jahren vor der Prüfung Unfälle militärischer oder ziviler Art mit Baumaschinen verschuldet hat.

Die Prüfung erstreckt sich auf die theoretischen und praktischen Kenntnisse am Kranwagen, an der Ladeschaufel, am Erdbohrgerät und allenfalls an anderen vom Waffenchef der Genietruppen zu bezeichnenden Baugeräten. Wer 48 von den 60 möglichen Geräteroten erreicht, hat die Prüfung bestanden und erhält das Abzeichen.

L. Abzeichen für gute Küchenchefs

Diese Auszeichnung kann an Küchenchefs auf Grund einer Prüfung verliehen werden, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind: Dienstleistung als selbständiger Küchenchef einer Einheit oder eines Stabes während vier Wiederholungskursen — sehr gute Beurteilung durch den Einheitskdkt. nach Anhören der fachtechnischen Vorgesetzten des Küchenchefs hinsichtlich: Autorität gegenüber den Untergebenen — Befähigung zur Organisation und Durchführung eines mustergültigen Kochbetriebes und zur Zubereitung einer schmackhaften Soldatenkost bei größter Sparsamkeit — Ordnung und Reinlichkeit in Küche und Magazin — Sorgfalt in der Behandlung des Küchenmaterials — Fähigkeit, den Fourier bei der Aufstellung des Verpflegungsplanes zu beraten und einen solchen für leichtere Verhältnisse selbst aufzustellen — bestandene praktische und theoretische Prüfung in der Dauer von vier Stunden durch Organe des Oberkriegskommissariates gemäß besonderem Prüfungsreglement.

Es gehört mehr zur Reiterei oder Regierung, denn zweien Schenkel über ein Pferd schlagen.

M. Abzeichen für gute Waffenmechaniker, Geschützmechaniker Gerätemechaniker, Bäckereimechaniker, Uebermittlungsgerätemechaniker und Flugzeugmechaniker

Diese Auszeichnungen können nur in Fachkursen der Kriegstechn. Abt. oder der Abt. für Flugwesen und Fliegerabwehr von höchstens 20 Prozent der teilnehmenden Unteroffiziere und Soldaten auf Grund einer Prüfung erworben werden. *Voraussetzungen zur Zulassung zur Prüfung* sind folgende:

- Bei den der Kriegstechnischen Abteilung unterstellten Mechanikern: *zwei oder drei Wiederholungskurse*, wovon mindestens einer mit der Einteilungseinheit, und Bestehen eines Fachkurses.
- Bei den der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr unterstehenden Mechanikern: Rekrutenschule und *Fachrekrutenschule*, ein *Wiederholungskurs* und Bestehen des *Fachspezialkurses I*.

An den Prüfungen haben sich die Mechaniker auszuweisen über: Kenntnis der Funktionen, Beherrschung der Funktionskontrollen, fachmännisches Zerlegen und Zusammensetzen, Ermittlung der Ursachen von Störungen und Behebung derselben, Kenntnisse der Reglemente, Lesen und Erklären von Konstruktionszeichnungen usw. der Waffen und Geräte, an denen sie ausgebildet sind.

Alle Prüfungsarbeiten werden mit Noten bewertet, und zwar: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = genügend, 4 = ungenügend. Die Bedingung für die Abgabe der Auszeichnung ist im Minimum die Durchschnittsnote von 1,25.

N. Abzeichen für gute Motormechaniker

Das Abzeichen für gute Motormechaniker kann an höchstens 20 Prozent abgegeben werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Vorlage des eidg. Meisterdiploms als Automechaniker, Motorradmechaniker oder Autoelektriker, oder aber
- Bestehen einer besonderen militärischen Prüfung am Schluss eines Motormechaniker-Fachkurses.

Diese Prüfung erstreckt sich über das ganze einschlägige Fachgebiet und dauert drei Tage. Die praktischen Arbeiten und theoretischen Kenntnisse werden nach der gleichen Notenskala beurteilt wie bei den anderen Mechanikerprüfungen. Die Abgabe des Abzeichens erfolgt, wenn die Durchschnittsnote den Wert von 2 nicht übersteigt und in keinem Fach die Note 4 erteilt werden muß.

O. Abzeichen für gute Fahrradmechaniker

Das Abzeichen kann nur im Fahrradmechaniker-Fachkurs erworben werden. Die Prüfung erstreckt sich auf praktische Facharbeiten und theoretische Kenntnisse, insbesondere auf solche über den Aufbau des Fahrrades, auf die Beherrschung sämtlicher vorkommenden Reparaturen sowie auf Kenntnisse in der Führung von Materialkontrollen.

Die Notenskala ist gleich wie bei den anderen Mechanikerprüfungen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Durchschnittsnote von 1,5 erreicht wird.

P. Abzeichen für gute Hufschmiede

Das Abzeichen kann an die besten 10

Prozent der Hufschmiede im Fachkurs 1 und an alle Hufschmiede, welche den Fachkurs 2 mit Erfolg bestehen, auf Grund der dort ausgewiesenen Leistungen abgegeben werden.

Während der ganzen Dauer der Hufschmiedefachkurse sind sämtliche Arbeiten, insbesondere das Aufrichten und Beschlagen, mit Noten zu bewerten. Am Schluss wird eine Rangliste erstellt, welche die Grundlage für die Ermittlung der zu erwerbenden Auszeichnungen bildet.

Q. Abzeichen für gute Sattler

Dieses Abzeichen kann in den Sattler-Fachkursen 1 und 2 von höchstens 20 Prozent der Kursteilnehmer auf Grund einer Prüfung erworben werden. Diese Prüfung erstreckt sich auf mindestens acht Facharbeiten und zwei theoretische Fachgebiete. Die Notenbewertung ist gleich wie bei den Mechanikerprüfungen und das Abzeichen erhält, wer die Durchschnittsnote von 1,5 erreicht.



Der amerikanische CH-1-Helikopter ist in der Lage, mit zwei Mann Besatzung und 200 kg Zuladung bis auf 3300 m, ohne diese Zuladung bis auf 4500 m Höhe zu steigen. Der 260-PS-Motor verleiht eine Geschwindigkeit von 190 km/h. Das Ganzmetallflugzeug verfügt über einen Hauptrotor und einen Schwanzrotor.

*

In den USA wurde ein Farbenradar entwickelt, in welchem Flugzeuge orange und die Erde chartreusegrün erscheinen. Es ist ferner möglich, hochfliegende Flugzeuge orange, tieffliegende dagegen grün erscheinen zu lassen oder eigene und feindliche Flugzeuge in verschiedenen Farben wiederzugeben.

*

In England soll eine Wasserstoffbombe gebaut werden, ohne daß dazu schweres Wasser verwendet wird. Die Bombe soll auf völlig neuen Prinzipien beruhen, wesentlich billiger sein als die bis jetzt bekannten Wasserstoffbomben und die Wirkung mehrerer Millionen Tonnen von TNT haben.

*

Erstmals seit zehn Jahren ist es Großbritannien gelungen, auf den britischen Inseln eine strategische Reserve in Stärke von ungefähr zwei Divisionen zu versammeln. Ermöglicht wurde dies namentlich durch die Evakuierung von Ägypten. Diese Truppen sollen bei Bedarf durch Lufttransport nach Übersee gebracht werden und dort auf vorsorglich angelegten Waffen- und Ausrüstungsdepots basieren.

*

Kanadische Wissenschaftler sollen eine Farbe entwickelt haben, welche Radarstrahlen absorbiert und den damit angestrichenen Gegenstand der Radar-Ortung entzieht.

*

Die durch ein Kabel gelenkte französische Rakete SS 10 findet die zunehmende Aufmerksamkeit der NATO-Führer. Die Rakete kann für die verschiedensten Zwecke verwendet werden; deren Handhabung verlangt keine besonderen Kenntnisse. Die Rakete kann sowohl von der Erde, von einem Lastwagen oder von einem Flugzeug abgeschossen werden. W.M.